

Inhaltsverzeichnis

A)	Die Grundlagen des Parteienrechenschaftsrechts	1
I.)	Einführung in das Rechenschaftsrecht der politischen Parteien.....	1
1.)	Begriff und Gegenstand des Parteienrechenschaftsrechts	1
2.)	Die Rechtsquellen des Parteienrechenschaftsrechts	2
3.)	Das Rechenschaftsrecht der politischen Parteien als eigenständiges Rechtsgebiet	3
II.)	Die Stellung des Parteienrechenschaftsrechts in der Gesamtrechtsordnung	4
1.)	Das Spannungsverhältnis von Parteienrechenschaftsrecht, Grundgesetz und dem Recht der staatlichen Parteienfinanzierung.....	4
2.)	Eigenarten und Schwierigkeiten der Gesetzgebung im Bereich des Parteienrechenschaftsrechts	6
III.)	Die verfassungsrechtliche Rechenschaftspflicht der Parteien aus Artikel 21 Abs. 1 Satz 4 Grundgesetz	9
1.)	Die Entstehungsgeschichte	9
a)	Das Grundgesetz von 1949	9
b)	Die Verfassungsänderung vom 21. Dezember 1983	11
2.)	Der Normzweck.....	13
a)	Die Bedeutung der Rechenschaftspflicht für die Integrität der staatlichen Willensbildung	15
b)	Die Bedeutung der Rechenschaftspflicht für die Integrität der innerparteiliche Willensbildung	17
3.)	Umfang und Reichweite der grundgesetzlichen Rechenschaftspflicht	19
a)	Verpflichtung der Parteien zur öffentlichen Rechenschaft.....	19
aa)	Die Parteien als Subjekt der Rechenschaftspflicht.....	19
ab)	Öffentliche Rechenschaft	28
b)	Sachlicher Gehalt der Rechenschaftspflicht – besondere Publizität von Parteispenden	28
aa)	Namentliche Nennung der Spender in den Rechenschaftsberichten	29
ab)	Mitgliedsbeiträge und persönliches Engagement der Mitglieder	31
ac)	Namentliche Nennung von Kreditgebern und Gläubigern der Partei.....	32
c)	Notwendigkeit der einfachgesetzlichen Konkretisierung	32
d)	Begrenzung der Rechenschaftspflicht auf die Parteien.....	34
e)	Bedeutung der Rechenschaftspflicht für den politischen Wettbewerb zwischen den Parteien	36
IV.)	Grenzen des Parteienrechenschaftsrechts	36
B)	Die Entwicklung des Parteiengesetzes und des kodifizierten Parteienrechenschaftsrechts	39
I.)	Vorgeschichte und Ursachen für die Verzögerung der Verabschiedung eines Parteiengesetzes von 1949 bis 1967	39
1.)	Gesetzesinitiativen vor 1967	40
2.)	Entwicklung der staatlichen Parteienfinanzierung	47
3.)	Ausgangslage bei Verabschiedung des Parteiengesetzes 1967	53

II.)	Parteiengesetz vom 24. Juli 1967	56
1.)	Die Bestimmungen des Parteiengesetzes vom 24. Juli 1967	56
a)	Erstattung von Wahlkampfkosten	56
b)	Rechenschaftslegung	57
aa)	Rechenschaftspflicht	57
ab)	Rechenschaftsbericht	57
	(1) Aufbau des Rechenschaftsberichts	57
	(2) Einnahmerekchnung	58
	(3) Benennung der Spender	59
	(4) Fakultative Erläuterungen	59
	(5) Prüfung und Prüfungsvermerk	59
ac)	Laufende Buchführung	60
c)	Schlussbestimmungen	60
2.)	Reaktionen auf das Parteiengesetz vom 24. Juli 1967	61
3.)	Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 3. Dezember 1968	62
a)	Erstattung von Wahlkampfkosten	62
b)	Publizität von Parteispenden	64
c)	Steuerliche Begünstigung von Parteispenden	65
III.)	Gesetz zur Änderung des Parteiengesetzes vom 22. Juli 1969	65
IV.)	Gesetz zur Änderung des Parteiengesetzes vom 24. Juli 1974	66
V.)	Drittes Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die politischen Parteien vom 21. Dezember 1979	66
VI.)	Gesetz zur Änderung des Parteiengesetzes und anderer Gesetze vom 22. Dezember 1983	67
1.)	Vorgeschichte und Motive für die Gesetzesänderung	67
2.)	Die Bestimmungen des Gesetzes zur Änderung des Parteiengesetzes und anderer Gesetze vom 22. Dezember 1983	71
a)	Änderung des Parteiengesetzes	71
aa)	Erstattung von Wahlkampfkosten	71
ab)	Chancenausgleich	72
ac)	Rechenschaftslegung	73
	(1) Rechenschaftsbericht	74
	(a) Einnahmerekchnung	74
	(b) Ausgaberekchnung	74
	(c) Vermögensrechnung	75
	(d) Ausweis der Wahlkampfkosten	75
	(e) Namentliche Nennung von Großspendern	75
	(f) Prüfung und Prüfvermerk	76
	(2) Laufende Buchführung	76
	(3) Spendenannahmeverbote	76
	(4) Sanktionsnormen	77
ad)	Neubekanntmachung des Parteiengesetzes	78
b)	Die Änderung steuerrechtlicher Vorschriften über die Berücksichtigung von Parteispenden	78

3.)	Reaktionen auf die Gesetzesänderung.....	80
a)	Kritik aus dem Schrifttum.....	80
b)	Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 14. Juli 1986.....	81
VII.)	Fünftes Gesetz zur Änderung des Parteiengesetzes und anderer Gesetze vom 22. Dezember 1988.....	84
VIII.)	Zehntes Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes sowie zur Änderung des Parteiengesetzes vom 8. Oktober 1990.....	86
IX.)	Gesetz über besondere Maßgaben für die Anwendung des Parteiengesetzes vom 8. November 1993.....	86
X.)	Sechstes Gesetz zur Änderung des Parteiengesetzes und anderer Gesetze vom 28. Januar 1994.....	87
1.)	Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 9. April 1992.....	87
a)	Vorgaben für die zukünftige staatliche Teilfinanzierung.....	87
b)	Verfassungswidrigkeit bisheriger Bestimmungen.....	91
c)	Verfassungswidrigkeit der steuerrechtlichen Vorschriften über die Abzugsfähigkeit von Parteispenden.....	93
d)	Publizität von Parteispenden.....	94
2.)	Gesetzgebungsverfahren.....	95
3.)	Die Bestimmungen des Sechsten Gesetzes zur Änderung des Parteiengesetzes und anderer Gesetze vom 28. Januar 1994.....	96
a)	Das Parteiengesetz in der Fassung des Sechsten Gesetzes zur Änderung des Parteiengesetzes und anderer Gesetze vom 28. Januar 1994.....	96
aa)	Parteienfinanzierung.....	96
ab)	Rechenschaftspflicht.....	99
ac)	Übergangsregelung.....	102
ad)	Neubekanntmachung des Parteiengesetzes.....	104
b)	Neufassung steuerrechtlicher Vorschriften über die Berücksichtigung von Parteispenden.....	104
XI.)	Gesetz zur Ergänzung des Jahressteuergesetzes 1996 und zur Änderung anderer Gesetze vom 18. Dezember 1995.....	105
XII.)	Achtes Gesetz zur Änderung des Parteiengesetzes vom 28. Juni 2002.....	105
1.)	Vorgeschichte und Zielsetzungen der Gesetzesänderung.....	106
2.)	Gesetzgebungsverfahren.....	111
3.)	Die Bestimmungen des Achten Gesetzes zur Änderung des Parteiengesetzes vom 28. Juni 2002.....	114
a)	Staatliche Teilfinanzierung der Parteien.....	114
b)	Festsetzung staatlicher Mittel.....	116
aa)	Festsetzungsverfahren und Abschlagszahlungen.....	116
ab)	Sanktionssystem.....	117
c)	Rechenschaftspflicht.....	117
aa)	Allgemeines.....	118
ab)	Aufbau und Inhalt des Rechenschaftsberichts.....	118
ac)	Einnahmen- und Ausgabenrechnung.....	119

ad)	Vermögensbilanz und Erläuterungsteil	119
ae)	Prüfung des Rechenschaftsberichts	120
d)	Besondere Bestimmungen für Parteispenden	121
e)	Verfahren bei unrichtigen Rechenschaftsberichten.....	122
f)	Strafvorschriften	124
g)	Inkrafttreten der Änderungen.....	125
h)	Neubekanntmachung des Parteiengesetzes	126
i)	Steuerliche Berücksichtigung von Zuwendungen an Parteien	126
XIII.)	Neuntes Gesetz zur Änderung des Parteiengesetzes vom 22. Dezember 2004	126
1.)	Vorgeschichte und Zielsetzungen der Gesetzesänderung	126
2.)	Gesetzgebungsverfahren	128
3.)	Die Bestimmungen des Neunten Gesetzes zur Änderung des Parteiengesetzes vom 22. Dezember 2004	130
XIV.)	Gesetz zur Änderung des Parteiengesetzes und des Abgeordnetengesetzes vom 23. August 2011	132
XV.)	Zehntes Gesetz zur Änderung des Parteiengesetzes vom 22. Dezember 2015	135
1.)	Vorgeschichte und Zielsetzungen der Gesetzesänderung	135
2.)	Gesetzgebungsverfahren	138
3.)	Die Bestimmungen des Zehnten Gesetzes zur Änderung des Parteiengesetzes vom 22. Dezember 2015	139
a)	Änderungen bei der staatlichen Teilfinanzierung der Parteien	139
b)	Änderungen bei den Rechenschaftsvorschriften.....	141
c)	Änderungen bei den Sanktionsvorschriften für Rechenschaftsverstöße	144
XVI.)	Ausblick.....	147
C)	Die Vorschriften des Parteiengesetzes über die Rechnungslegung der politischen Parteien.....	150
I.)	Einleitung.....	150
1.)	Überblick über die Regelungsbereiche des Parteienrechenschaftsrechts.....	151
2.)	Verhältnis des Parteiengesetzes zu Art. 21 Abs. 1 Satz 4 GG.....	151
3.)	Bedeutung der Rechenschaftsberichte für die staatliche Teilfinanzierung der Parteien.....	152
a)	Inhaltliche Verknüpfung.....	152
aa)	Prüfung der Anspruchsberechtigung	153
ab)	Ermittlung des Wählerstimmenanteils.....	154
ac)	Ermittlung des Zuwendungsanteils.....	155
ad)	Anwendung der relativen und der absoluten Obergrenze	156
b)	Zeitlich-formelle Zusammenhänge.....	157
aa)	Auswirkungen der unterlassenen oder verspäteten Abgabe des Rechenschaftsberichts auf die Teilfinanzierung.....	158
ab)	Auswirkungen der rechtzeitigen Abgabe eines inhaltlich fehlerhaften Rechenschaftsberichts auf die Teilfinanzierung	160
ac)	Abgrenzung des inhaltlich fehlerhaften Rechenschaftsbericht vom Nicht-Rechenschaftsbericht.....	161
II.)	Besondere Vorschriften über den Umgang mit Parteispenden.....	162

1.)	Bedeutung von Parteispenden	162
2.)	Annahme von Spenden durch die Partei	164
	a) Eingeschränkte Zulässigkeit von Barspenden	165
	b) Vorgaben für den Umgang mit eingehenden Spenden	168
	c) Zurechnung eingegangener Spenden	170
3.)	Spendenannahmeverbote	172
	a) Tatbestände der Spendenannahmeverbote.....	172
	aa) Spenden von öffentlich-rechtlichen Körperschaften sowie Fraktionen und Gruppen in Parlamenten und Kommunalvertretungen	173
	ab) Spenden von gemeinnützigen Institutionen	175
	ac) Auslandsspenden.....	176
	ad) Durchlaufspenden von Berufsverbänden.....	177
	ae) Spenden von staatlichen Unternehmen.....	178
	af) Anonyme Spenden.....	180
	ag) Einflussspenden.....	184
	ah) Begrenzung des Entgelts für die Spendeneinwerbung	190
	b) Weiterleitungspflicht gemäß § 25 Abs. 4 PartG	191
4.)	Besondere Publizitätsvorschriften.....	196
	aa) Verzeichnis der Großspender im Rechenschaftsbericht	197
	ab) Ad-hoc-Publizität besonders hoher Einzelspenden.....	202
III.)	Der Rechenschaftsbericht	205
1.)	Pflicht zur Aufstellung eines Rechenschaftsberichts	205
2.)	Überblick über den Aufbau und die Elemente des Rechenschaftsberichts	212
	a) Die einzelnen Elemente des Rechenschaftsberichts	212
	b) Struktur des Rechenschaftsberichts	215
	c) Das Muster des Bundestagspräsidenten für den formalen Aufbau des Rechenschaftsberichts	216
3.)	Die Rechenschaft der verschiedenen Parteiebenen	218
4.)	Entsprechende Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung	221
	a) Einleitung	222
	aa) Laufende Buchführung nach handelsrechtlichen Grundsätzen	222
	ab) Rechenschaftslegung über das Parteivermögen nach Maßgabe der Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung	223
	ac) Inventurpflicht der Parteien.....	225
	ad) Strukturelle Angleichung des Rechenschaftsberichts an den Jahresabschluss	226
	b) Gegenstand und Reichweite der Verweisung auf das Handelsbilanzrecht.....	228
	aa) Wesensgehalt der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.....	228
	ab) Bezugsgegenstand der Verweisung auf das Handelsbilanzrecht.....	230
	ac) Grenzen der Inkorporation des Handelsbilanzrechts	233

c)	Bedeutung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für das Parteienrechenschaftsrecht.....	234
aa)	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung im engeren Sinne	236
	(1) Grundsätze ordnungsmäßiger Dokumentation der Geschäftsvorfälle in der Buchführung.....	237
	(a) Grundsatz der zeitgerechten und geordneten Erfassung der Geschäftsvorfälle	237
	(b) Belegprinzip	238
	(c) Grundsatz der Verfügbarkeit der Aufzeichnungen.....	239
	(d) Grundsatz der Lesbarkeit der Aufzeichnungen.....	239
	(2) Grundsätze ordnungsmäßiger Aufbewahrung von Büchern und Belegen.....	240
	(3) Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme.....	240
	(4) Beurteilung aus Sicht des Parteienrechenschaftsrechts	242
ab)	Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur	244
	(1) Grundsatz der Einzelerfassung und Einzelbewertung	245
	(2) Vollständigkeitsgrundsatz.....	245
	(3) Richtigkeitsgrundsatz	245
	(4) Grundsatz der Nachprüfbarkeit	246
	(5) Klarheitsgrundsatz	246
	(6) Grundsatz der Wirtschaftlichkeit.....	247
	(7) Beurteilung aus Sicht des Parteienrechenschaftsrechts	247
ac)	Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung.....	249
	(1) Stichtagsprinzip.....	249
	(2) Grundsatz der persönlichen Zuordnung der Vermögensgegenstände	249
	(3) Grundsatz der Klarheit und Übersichtlichkeit.....	250
	(4) Vollständigkeitsgrundsatz.....	250
	(5) Verrechnungsverbot.....	251
	(6) Grundsatz der Bilanzkontinuität.....	252
	(7) Der Grundsatz der Unternehmensfortführung	253
	(8) Grundsatz der Einzelbewertung	253
	(9) Grundsatz der Vorsicht.....	254
	(10) Grundsatz der fortgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsobergrenze.....	256
	(11) Grundsatz der Methodenbestimmtheit	256
	(12) Grundsatz der Willkürfreiheit	256
	(13) Grundsatz der periodengerechten Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen.....	257
	(14) Grundsatz der Wesentlichkeit.....	257
	(15) Beurteilung aus Sicht des Parteienrechenschaftsrechts	258
d)	Gesamtwürdigung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aus Sicht des Parteienrechenschaftsrechts.....	262

5.)	Laufende Buchführung	264
	a) Buchführungspflicht.....	264
	aa) Pflicht zur doppelten Buchführung.....	264
	ab) Beginn und Ende der Buchführungspflicht.....	266
	ac) Parteiinterne Verantwortlichkeit für die Buchführung	268
	b) Buchführung durch die Parteien	270
	aa) Gegenstand und Funktion der Buchführung	270
	(1) Dokumentation der Geschäftsvorfälle in Grund- und Hauptbüchern	271
	(2) Buchführung auf den verschiedenen Parteiebenen.....	272
	(3) Abschluss der doppelten Buchführung	273
	ab) Formelle Anforderungen an die Buchführung der Parteien	274
	ac) Keine Pflicht zur Dokumentation von Handelsbriefen	276
	c) Aufbewahrung der Buchführungsunterlagen.....	276
	d) Vorlage der Bücher im Rechtsstreit	279
6.)	Aufstellung des Inventars	279
	a) Inventarpflicht der Parteien.....	280
	b) Aufbau und Inhalt des Inventars	281
	aa) Inhalt und Gegenstand des Inventars.....	281
	(1) Einzelerfassung und Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden.....	281
	(a) Begriff des Vermögensgegenstandes.....	282
	(b) Inventarverantwortung der verschiedenen Gebietsverbände.....	285
	(c) Sofortige Abziehbarkeit der Vermögensgegenstände von geringem Wert gemäß § 28 Abs. 1 PartG.....	286
	(d) Bewertungsmaßstäbe	287
	(2) Bestandsaufnahme am Stichtag.....	287
	(3) Inventurerleichterungen.....	289
	(a) Festwertverfahren gemäß § 240 Abs. 3 HGB.....	289
	(b) Gruppenbewertungsverfahren gemäß § 240 Abs. 4 HGB	290
	(c) Stichprobenverfahren gemäß § 241 Abs. 1 HGB	291
	(d) Permanente Inventur gemäß § 241 Abs. 2 HGB	292
	(e) Vor- oder nachgelagerte Stichtagsinventur gemäß § 241 Abs. 3 HGB	293
	ab) Inventurplanung	294
	ac) Anforderungen an Aufbau und Darstellung des Inventars.....	295
7.)	Aufstellung des Rechenschaftsberichts	296
	a) Periodenabschlüsse der Gebietsverbände	297
	aa) Aufstellungsgrundsätze	298
	ab) Ergebnisrechnung	300
	(1) Bedeutung und Funktion der Ergebnisrechnung.....	301

(a)	Historische Entwicklung zur Ergebnisrechnung als Gewinnermittlungssystem	301
(b)	Ergebnisrechnung als parteirechtliche Gewinn- und Verlustrechnung	302
(aa)	Handelsrechtliche Gewinn- und Verlustrechnung	302
(ab)	Strukturvergleich zwischen Ergebnisrechnung und Gewinn- und Verlustrechnung	303
(2)	Die Einnahmerekchnung	306
(a)	Der Begriff der Einnahme	306
(aa)	Legaldefinition in § 26 Abs. 1 Satz 1 PartG	306
(ab)	Einnahmen, die nicht in einer Geldleistung oder einer geldwerten Leistung bestehen	307
(ac)	Einnahmen aus ehrenamtlicher Mitarbeit	311
(ad)	Einnahmen von anderen Parteigliederungen	314
(b)	Wertansatz in der Einnahmerekchnung	314
(c)	Die einzelnen Einnahmearten	315
(aa)	Mitgliedsbeiträge	316
(ab)	Mandatsträgerbeiträge und ähnliche regelmäßige Beiträge	316
(ac)	Spenden von natürlichen Personen und Spenden von juristischen Personen	318
(ad)	Einnahmen aus Unternehmenstätigkeit	320
(ae)	Einnahmen aus Beteiligungen	321
(af)	Einnahmen aus sonstigem Vermögen	322
(ag)	Einnahmen aus Veranstaltungen, Vertrieb von Druckschriften und Veröffentlichungen und sonstiger mit Einnahmen verbundener Tätigkeit	322
(ah)	Staatliche Mittel	324
(ai)	Zuschüsse von Gliederungen	324
(aj)	Sonstige Einnahmen	325
(d)	Angabe der Gesamteinnahmen	327
(3)	Ausgaberekchnung	328
(a)	Der Begriff der Ausgabe	328
(b)	Wertansatz in der Ausgaberekchnung	329
(c)	Die einzelnen Ausgabearten	330
(aa)	Personalausgaben	330
(ab)	Sachausgaben	330
α)	Sachausgaben des laufenden Geschäftsbetriebs	331
β)	Sachausgaben für allgemeine politische Arbeit	331
χ)	Sachausgaben für Wahlkämpfe	331

	δ)	Sachausgaben für die Vermögensverwaltung einschließlich sich hieraus ergebender Zinsen	332
	ε)	Sonstige Zinsen	332
	ϕ)	Ausgaben im Rahmen einer Unternehmenstätigkeit	333
	γ)	Sonstige Ausgaben	333
	(ac)	Zuschüsse an Gliederungen	333
	(d)	Angabe der Gesamtausgaben	334
	(4)	Periodenergebnis	334
ac)		Vermögensbilanz	334
	(1)	Ansatzvorschriften	335
	(a)	Erfassung von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten	335
	(aa)	Vermögensgegenstände	335
	(ab)	Schulden	336
	(ac)	Rechnungsabgrenzungsposten	339
	(b)	Ausnahmen von der Ansatzpflicht	341
	(aa)	Ansatzwahlrechte	341
	(ab)	Ansatzverbote	344
	(c)	Angabe der Haftungsverhältnisse	344
	(d)	Privilegierung unterer Gebietsverbände	346
	(2)	Bewertungsvorschriften	347
	(a)	Allgemeine Bewertungsgrundsätze	347
	(b)	Bewertungsmaßstäbe für die Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden	348
	(aa)	Bewertung von Vermögensgegenständen	348
	α)	Anschaffungs- und Herstellungskosten	349
	β)	Abschreibungen	350
	χ)	Währungsumrechnung	352
	(ab)	Bewertung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen	353
	(c)	Abweichende Bewertungsmaßstäbe	353
	(aa)	Bewertung von Sondervermögen für die Erfüllung von Altersversorgungsverbindlichkeiten	354
	(ab)	Bewertungseinheiten nach Maßgabe von § 254 HGB	354
	(ac)	Bewertungsvereinfachungsverfahren	355
	(3)	Bilanzposten	356
	(a)	Besitzposten	356
	(aa)	Anlagevermögen	356
	α)	Sachanlagen	357
	β)	Finanzanlagen	358
	(ab)	Umlaufvermögen	358

	α)	Forderungen an Gliederungen	358
	β)	Forderungen aus der staatlichen Teilfinanzierung	359
	γ)	Geldbestände	360
	δ)	Sonstige Vermögensgegenstände	360
	(ac)	Gesamtbesitzposten	361
	(b)	Schuldposten	361
	(aa)	Rückstellungen	361
	α)	Pensionsverpflichtungen	361
	β)	Sonstige Rückstellungen	361
	(ab)	Verbindlichkeiten	362
	α)	Verbindlichkeiten gegenüber Gliederungen	362
	β)	Rückzahlungsverpflichtungen aus der staatlichen Teilfinanzierung	362
	γ)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	363
	δ)	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	363
	ε)	Sonstige Verbindlichkeiten	364
	(ac)	Gesamte Schuldposten	364
	(c)	Reinvermögen (positiv oder negativ)	364
	ad)	Erläuterungsteil	364
	ae)	Aufnahme der Periodenabschlüsse der Parteigliederungen in den Rechenschaftsbericht der Gesamtpartei	368
	b)	Zusammenfassung der finanziellen Verhältnisse der Gesamtpartei	369
	c)	Verzeichnis der Großspender	370
	d)	Angabe der Summe der Zuwendungen von bis zu 3.300,- EUR je natürliche Person und Jahr	371
	e)	Angabe der Mitgliederzahl per 31. Dezember des Rechnungsjahres	376
	f)	Fakultative Erläuterungen	376
	g)	Nachrichtliche Ausweisung der öffentlichen Zuschüsse an die politischen Jugendorganisationen	377
	h)	Unterzeichnung durch verantwortliche Parteivertreter	381
	i)	Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	382
8.)		Prüfung des Rechenschaftsberichts durch den Wirtschaftsprüfer	383
	a)	Umfang und Maßstab der Prüfung	384
	b)	Mitwirkungspflichten der Partei	386
	c)	Prüfungsbericht und Prüfungsvermerk	386
	d)	Unvereinbarkeitsvorschriften	387
	e)	Berufspflichten des Prüfers	388
9.)		Publikation des Rechenschaftsberichts	389
	a)	Einreichung des Rechenschaftsberichts beim Präsidenten des Deutschen Bundestages	389

b)	Veröffentlichung des Rechenschaftsberichts durch den Präsidenten des Deutschen Bundestages	391
IV.)	Unrichtigkeiten im Rechenschaftsbericht	392
1.)	Einführung	392
a)	Subjektiver Fehlerbegriff	393
b)	Unrichtigkeiten im Rechenschaftsbericht und andere Verstöße gegen Rechenschaftsvorschriften	397
2.)	Aufdeckung von Unrichtigkeiten im Rechenschaftsbericht	399
a)	Die Prüfung des Rechenschaftsberichts durch den Präsidenten des Deutschen Bundestages	399
aa)	Prüfungsmaßstab und Ziel der Prüfung	400
ab)	Gestuftes Prüfungsverfahren bei konkreten Anhaltspunkten für Unrichtigkeiten im Rechenschaftsbericht	400
(1)	Einleitung des gestuften Prüfungsverfahrens	400
(2)	Ablauf des gestuften Prüfungsverfahrens	402
ac)	Abschluss des Prüfungsverfahrens	406
ad)	Rechtsfolgen der Feststellung von Unrichtigkeiten	406
b)	Die Verpflichtung der Partei zur Anzeige von Unrichtigkeiten in ihren eingereichten Rechenschaftsberichten	408
3.)	Rechtsfolgen von Unrichtigkeiten im Rechenschaftsbericht	413
a)	Berichtigung des Rechenschaftsberichts	413
b)	Korrektur der Teilfinanzierung	418
aa)	Rücknahme der Mittelfestsetzung	419
ab)	Rückforderung überzahlter Beträge	423
ac)	Innerparteiliche Haftung	424
c)	Finanzielle Sanktionen gegen die Partei	424
aa)	Einleitung	424
ab)	Sanktionen gemäß § 31b PartG	425
ac)	Sanktionen gemäß § 31c PartG	432
(1)	Verstoß gegen Spendenannahmeverbote	432
(2)	Verstoß gegen die besonderen Publizitätsvorschriften für Spenden	434
(3)	Festsetzung von Sanktionen gemäß § 31c PartG	435
ad)	Verwendung geleisteter Sanktionszahlungen	435
d)	Strafrechtliche Sanktionen gegen Verantwortliche	436
aa)	Einführung	437
ab)	Das Nebenstrafrecht im Parteiengesetz	437
(1)	§ 31d Abs. 1 PartG	438
(a)	Objektiver Tatbestand	438
(aa)	Unrichtige Rechenschaftslegung nach Maßgabe von § 31d Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 PartG	439
α)	Bewirken unrichtiger Angaben in einem eingereichten Rechenschaftsbericht	440

	β) Einreichen eines unrichtigen Rechenschaftsberichts.....	444
	(ab) Zerlegen und getrenntes Verbuchen einer Spende im Sinne des § 31d Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 PartG	445
	(ac) Nichtweiterleiten einer Spende gemäß § 31d Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 PartG.....	450
	(b) Subjektiver Tatbestand	452
	(aa) Tatbestandsvorsatz.....	453
	(ab) Spezifische Handlungsabsichten.....	454
	(c) Strafbefreiende Selbstanzeige gemäß § 31d Abs. 1 Satz 2 PartG	456
	(2) § 31d Abs. 2 PartG.....	463
	(a) Objektiver Tatbestand	463
	(aa) Unrichtiges Berichten über das Ergebnis der Prüfung eines Rechenschaftsberichts	464
	(ab) Verschweigen erheblicher Umstände im Prüfungsbericht.....	466
	(ac) Erteilung eines inhaltlich unrichtigen Bestätigungsvermerks.....	466
	(b) Subjektiver Tatbestand	468
	(c) Qualifikationsvorschrift.....	469
	ac) Vorschriften des Kernstrafrechts	470
	(1) Untreue im Sinne des § 266 StGB.....	471
	(a) Parteienspezifische Untreuehandlungen	471
	(b) Allgemeine Untreuehandlungen zum Nachteil einer Partei	474
	(2) Betrug gemäß § 263 StGB	475
	ad) Verhältnis von Nebenstrafrecht und Kernstrafrecht	479
V.)	Nichteinreichung eines Rechenschaftsberichts.....	482
	1.) Erzwingung der Einreichung von Rechenschaftsberichten mittels Zwangsgelds	482
	2.) Verlust der Rechtsstellung als Partei nach § 2 Abs. 2 Satz 2 PartG	489
D)	Würdigung.....	493
	I.) Das Transparenzkonzept des Grundgesetzes	493
	II.) Die Publizitätsvorschriften des Parteiengesetzes.....	499
	1.) Allgemeines.....	499
	2.) Besondere Publizität von Parteispenden	506
	a) Zum Spendenbegriff.....	506
	aa) Gegenständliche Grenzen des Spendenbegriffs	507
	ab) Adressatenbezogene Grenzen des Spendenbegriffs.....	510
	b) Publizität von Parteispenden	511
	aa) Namentliche Nennung von Großspendern	512
	ab) Ad-hoc-Veröffentlichung besonders hoher Einzelspenden	513

c)	Erstreckung der besonderen Publizitätspflicht auf Darlehensgeber und andere Gläubiger.....	514
3.)	Rechenschaftslegung im Allgemeinen – der Rechenschaftsbericht.....	515
a)	Kritik an der entsprechenden Anwendung des Handelsbilanzrechts auf den Rechenschaftsbericht der Parteien.....	515
b)	Kritik an den Rechenschaftsvorschriften über den Rechenschaftsbericht.....	519
aa)	Zur handwerklichen Qualität der Gesetzgebung.....	519
ab)	Transparenzdefizite des Rechenschaftsberichts	521
ac)	Unrichtigkeiten in Rechenschaftsberichten.....	524
(1)	Fehlerbegriff des Parteienrechenschaftsrechts.....	524
(2)	Rechtsfolgen von Unrichtigkeiten im Rechenschaftsbericht	525
(a)	Prüfung des Rechenschaftsberichts durch den Bundestagspräsidenten.....	525
(b)	Korrektur der Festsetzung staatlicher Mittel	527
(c)	Finanzielle Sanktionen gegen die Partei	527
(d)	Strafvorschriften.....	529
III.)	Fazit	531
E)	Anhang: Entwurf einer überarbeiteten Fassung der Rechenschaftsvorschriften des Parteiengesetzes.....	534
I.)	Gesetzesentwurf.....	534
II.)	Begründung.....	550
1.)	Allgemeines.....	550
2.)	Erläuterungen zu den einzelnen Bestimmungen.....	551